

An den Präsidenten des
Grossen Gemeinderates
Herrn Daniel Huber
Märtplatz 29
8307 Effretikon

Illnau, 6. Juni 2021

Postulat: «Analyse Personenströme und Langsamverkehr»

Antrag an den Stadtrat

Wir erlauben uns dem Stadtrat folgenden Antrag zu stellen:

Der Stadtrat wird eingeladen, die Personenströme und Ströme des Langsamverkehrs (Fussgänger, Velofahrer, etc.) auf dem Stadtgebiet grossflächig zu evaluieren und die Resultate mittels eines Planes zu illustrieren. Dabei ist insbesondere auf Arbeits- und Schulwege, Anschlüsse an Naherholungsgebiete und grundsätzlich das Tempo der Ströme (Fortbewegungsmittel) einzugehen.

Begründung

Der kommunale Richtplan ist das strategische Führungsinstrument der Stadt. Der kommunale Richtplan lenkt und koordiniert damit die wesentlichen raumwirksamen Tätigkeiten im Hinblick auf die erwünschte räumliche Entwicklung und bildet die grundlegende Basis für die kommunale Nutzungsplanung. Neben dem kommunalen Richtplan ist auch das Leitbild für die Stadtentwicklung eine wichtige Grundlage des stadträtlichen Wirkens.

Bei der Diskussion betreffend der Überführung Girhalden fällt jedoch auf, dass diese strategischen Instrumente in Bezug auf Personenströme und Ströme des Langsamverkehrs zwar Vermutungen aufgrund der Anzahl Einwohner in einem Gebiet zulassen, diese jedoch nicht mit einer transparenten Analyse des IST-Zustandes bestätigt werden können.

Diskussionen über das Nebeneinander von Personenströmen (Fussgänger wie auch Teilnehmer des Langsamverkehrs) werden im Gemeinderat immer wieder geführt. So z.B. auch die aktuelle Situation beim Rosenweg, oder z.B. auch bei der Kreiselsanierung an der Illnauerstrasse. Die Vielfalt der Fortbewegungsmittel nimmt laufend zu. Dabei ist das Tempo, welches die Gefährte im Langsamverkehr anbieten auch ohne Motorisierung steigend. Dies führt dazu, dass auf Terrain, welches eigentlich für Fussgänger vorgesehen ist, sich auch Gefährte mit einem Tempo nahe an der 30 km/h Grenze, bewegen.

Heute werden die Diskussionen jeweils pro Projekt geführt und stützen sich meist auf situative Beobachtungen, oder die eingangs erwähnten strategischen Informationsmittel. Gemäss IAFP 2022-2026 stehen mehrere Projekte im Bereich Tiefbau an, welche in ihrer Ausgestaltung Einfluss haben werden auf das Nebeneinander von Personen und Teilnehmer des Langsamverkehrs. Kickboards aller Art konkurrenzieren heute Fussgänger, sind aber allenfalls bei der Planung z.B. der Sanierung des Trittlwegs, oder dem Neubau von Velounterständen mit zu berücksichtigen. In den diversen Projekten werden also immer wieder Fakten zu den Personenströmen und Strömen des Langsamverkehrs notwendig werden, um eine Bedarfsabwägung zu ermöglichen.

Es gibt Firmen, die sich auf die automatisierte Zählung des Langsamverkehrs spezialisiert haben (z.B. SwissTraffic www.swisstraffic.ch; Senozon AG senozon.com). Zudem werden im Rahmen von Certified Advanced Studies von den Absolventen Abschlussarbeiten zu aktuellen Gesellschaftsthemen erwartet. Eine Studie in Zusammenarbeit von Studierenden, einer spezialisierten Firma und der Stadtverwaltung könnte für die Stadt Illnau-Effretikon einen grossen Mehrwert schaffen.

Wir hoffen mit diesem Postulat dem Stadtrat den Anstoss daran zu geben, die Faktenlage in Bezug des Langsamverkehrs und der Personenströme für zukünftige Projekte transparent darzulegen. Wir sind davon überzeugt, dass mit einer solchen Analyse Geschäfte effizienter und emotionslos, weil faktenbasierend, diskutiert werden könnten.

Besten Dank für die wohlwollende Prüfung.

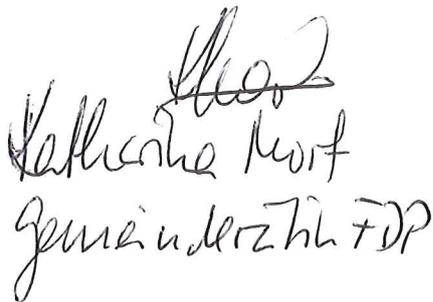
Mit freundlichen Grüßen



Ursula Wettstein
Gemeinderätin FDP



Thomas Hildebrand
Gemeinderat FDP



Katharina Mair
Gemeinderätin FDP



Lukas Mert
Gemeinderat DLIE



Hansjörg Gensam
GR FDP